

Künzelsau

Bachforellen ausgesetzt

Die heimische Bachforelle wurde zum Jahreswechsel vom Bundesamt für Naturschutz auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Deutschlands als gefährdete Art eingestuft – eine bedenkliche Entwicklung. Der Hohenloher Fischereiverein Künzelsau beobachtet den Rückgang der Bachforellenbestände seit Jahren mit Sorge und versucht durch einen gezielten Besatz mit Bachforellenbrütlingen dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Am 16. März war es wieder soweit – die bestellte Bachforellenbrut wurde von der Fischzucht Lothar Keidel aus Wüstensachsen nach Hohenlohe geliefert. Leider fiel der Termin mit der Aktion „Tag des Gewässers“ des Landesfischereiverbandes und der Flurputzaktion des Vereins am Kocher zusammen, so dass Gewässewart Rolf Knapp einiges zu organisieren hatte, damit die 7000 jungen Bachforellen im Deubach, Künsbach, Kemmeter Bach



Stefan Baumgärtner vom Hohenloher Fischereiverein Künzelsau setzt Bachforellen in den Kemmeter Bach.

Foto: privat

und Sindelbach eine neue Heimat finden konnten. Dank der Unterstützung einiger immer noch sehr aktiven Rentner, Jungfischer und engagierten Eltern fanden die drei Zentimeter langen Brütlingen in den Bächen rasch eine neue Heimat. Die

Helfer waren einige Stunden unterwegs, um die kleinen Bachforellen an flachen, Versteckmöglichkeiten bietenden Flachwasserstellen gleichmäßig zu verteilen, damit diese sich ungestört an ihre neue Heimat gewöhnen können.